

Same procedure as ...

Zum zehnten Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnams

Der zehnte Parteitag brachte für die ausländischen Beobachter die eine oder andere sensationelle Neuerung. Schon im Vorfeld gab es in verschiedenen Internet-Foren und in manchen Presseorganen rege Diskussionen über die führende Rolle der Partei in Staat und Gesellschaft.

**Susanne Wunsch
und Eberhard Knappe**

Aufhänger war wieder einmal eine Korruptionsaffäre, die in die höchsten Kreise von Partei und Regierung reichte. Sie sorgte auch über die Grenzen Vietnams hinweg für Aufsehen, weil internationale Finanzmittel direkt dem Zugriff von kriminellen Kadern und Regierungsvertretern ausgesetzt waren. Auch die öffentliche Selbstonomierung von Vu Khoan für den Posten des Ministerpräsidenten war in dieser Form neu.

Die »größte Gefahr für das Überleben unseres Regimes«

1.176 Delegierte des zehnten Parteitages vertraten rund 3,1 Millionen Mitglieder der Kommunistischen Partei. Generalsekretär Nong Duc Manh erklärte in seiner Eröffnungsrede, dass Korruption und anderes Fehlverhalten von Parteikadern die »größte Gefahr für das Überleben unseres Regimes« darstelle. Der Parteitag verwandte dann viel Zeit auf Diskussionen über Mittel und Wege, wie die Parteiführung im Kampf gegen die Korruption gestärkt werden könne. Auf dem Kongress

Die Autorin ist Politologin und Magister of Public Health. Der Autor ist Politologe. Er arbeitet als Personaldienstleister.

wurden wichtige Dokumente für die nächsten fünf Jahre verabschiedet, unter anderem das Wirtschaftsprogramm, das ein jährliches Wachstum von 7,5 bis acht Prozent vorsieht. Vietnam soll bis zum Jahr 2020 den Status einer Industrienation erreichen.

Zum Abschluss des Parteitags wurde ein neues Zentralkomitee (ZK) gewählt. Einzelne Delegierte forderten die direkte Wahl des Parteivorsitzenden bzw. des Generalsekretärs durch den Parteitag, konnten sich damit aber nicht durchsetzen. Für die Wahlen zum ZK wurden 207 KandidatInnen zugelassen, zwei Delegierte hatten sich selbst nominiert, 160 Mitglieder wurden ins ZK gewählt. Von den gewählten 160 ZK-Mitgliedern sind 80 neu in diesem Gremium. Bis auf den Parteichef, den Finanzminister, den stellvertretenden Ministerpräsidenten und den Gouverneur der Zentralbank haben die anderen 76 in den letzten fünf Jahren einen Karrieresprung gemacht. Die Provinzfunktionäre rückten in die Parteizentrale auf, und die Stellvertreter wurden Minister oder Kommandeur. 20 der 160 ZK-Mitglieder gehören dem Sicherheitsbereich an, was dessen Bedeutung für die Partei widerspiegelt. Kein anderer Bereich ist so stark in der Führung vertreten. Das neugewählte zehnte ZK wählte dann das Politbüro, das Sekretariat und die Inspektionskommission.

Nur sechs der 14 Politbüromitglieder wurden wiedergewählt. Tran Duc Luong, der Staatspräsi-

dent, Premierminister Phan Van Khai, der Vorsitzende der Nationalversammlung Nguyen Van An, Verteidigungsminister Pham Van Tra und Innenminister Le Minh Huong kandidierten nicht mehr. Der Generalsekretär der KP Nong Duc Manh wurde wiedergewählt.

Als weiteres ständig arbeitendes zentrales Gremium wurde neben dem Politbüro das Sekretariat des Zentralkomitees gewählt.

Mit Veränderung ist zu rechnen

Auch wenn einige Spitzengenossen in den letzten Wochen in Interviews die Meinung vertreten haben, dass es nicht notwendig sei in der Partei zu sein, um ein Ministeramt zu bekleiden, so ist doch für die nächste Sitzungsperiode der Nationalversammlung mit einer Veränderung des Kabinetts zu rechnen.

Quellen

Nhan Dan 25.4.2006; Saigon Times Weekly 29.4.2006; vietnamnews 26.4.2006; BBC 25.4.2006